

# Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet  
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Preis: 10 Pfennige. Die Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über deren Raum 12 Pfennige, die Reklamazeile 25 Pfennige. Bei längerer Werbung ermäßigt sich der Preis. — Für telefonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 175

Altensteig, Mittwoch den 29. Juli.

Jahrgang 1925

## Ueber alles Wichtige

orientiert Sie die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“. Bestellen Sie diese sofort für den kommenden Monat August.

### Zum Lohnkampf der englischen Bergarbeiter

Die schlechte englische Wirtschaftslage hat ihren Ausdruck wieder einmal in erbitterten Lohnkämpfen gefunden. Im Bergbau hat eine Arbeiterkriege eingesetzt, von der noch nicht abzusehen ist, wieweit sie sich auf andere Zweige der Wirtschaft erstrecken wird, und die Gefahr, daß ein evtl. Bergarbeiterstreik in einen Generalstreik ausarten kann, ist vorläufig nicht von der Hand zu weisen. Die Initiative ist von den Unternehmern ausgegangen, indem sie das augenblicklich noch bestehende Lohnabkommen, das im wesentlichen unter dem Einfluß der unnatürlichen, in erster Linie durch die Drosselung des Ruhrbergbaus bedingten englischen Kohlenkonjunktur zustande gekommen war, gekündigt haben. Die Aufhebung dieser Kündigung haben nun die Arbeitnehmer zur Behingung der Wiederaufnahme der Verhandlungen gemacht, während die Arbeitgeber unter allen Umständen auf ihrer Forderung bestehen zu müssen glauben. Es ist klar, daß dieser Kampf auf die Arbeiterschaft ganz Britanniens, die darin das Signal für einen allgemeinen Lohnkampf erblickt, beunruhigend wirkt. Und wie die Verhältnisse in England augenblicklich liegen, dürften diese Bestürzungen ihre Berechtigung haben. Der Rückgang des englischen Exportes, wie er sich in den letzten Zahlen der Handelsbilanz zeigt, ist beängstigend. Die Kohlenausfuhr ist allein im Monat Juni um nicht weniger als 11 Millionen Pfund zurückgegangen. Der englische Juniexport im ganzen weist einen Rückgang von 5,5 Millionen gegenüber dem Vormonat auf, die Einfuhr dagegen eine Zunahme von 8,7 Millionen. Während das im Jahr 1924 immerhin noch mit einem Handelsbilanzüberschuss von 29 Millionen abschloß, ist dieser Ueberschuss inzwischen durch die Entwicklung, welche die Bilanz in den ersten Monaten des Jahres 1925 genommen hat, nicht nur aufgebraucht, sondern durch einen Einfuhrüberschuss von insgesamt 75 Millionen weit überholt worden.

Unter diesen Umständen mag allerdings zu einer Herabsetzung der englischen Arbeitslöhne Veranlassung gegeben sein. Das Schwierige dabei ist nur, daß in diesem Falle nicht die Lohnsenkung einem gefakten Lebenshaltungsindex folgt, sondern daß umgekehrt die Lohnsenkung erst den Vorkämpfer für eine allgemeine notwendige englische Preisreduzierung darstellen soll. Es handelt sich also zunächst um eine Verdrängung der Reallohnkraft des englischen Arbeiters. Eine solche aber durchzuführen, ist bei der heutigen Klassenmentalität ohne die erbittertesten Kämpfe kaum möglich. Tatsächlich sind in England die Arbeitslöhne ebenso wie die Warenpreise zu hoch. Denn es ist an sich schon bedenklich, daß infolge der Hochkonjunktur der Ruhrkampfszeit ermöglichten Lohnsätze unangetastet in die Zeit der Depression überdauern. Man erinnere sich nur daran, welche Lohnsenkungen und welche Not die nach der Stabilisierungszeit in Deutschland eingetretene Depression für den Arbeiter zur Folge hatte. Aber auch abgesehen davon, stehen Preise und Löhne im Inland infolge der vor einiger Zeit erfolgten Einführung des englischen Goldstandards auf einer ungeunden Höhe. Denn sie haben bisher keine wesentlichen Anhalten gemacht, sich dem veränderten Währungsstande anzupassen. Wenn aber bei gleichgebliebenen Warenpreisen das englische Geld im Werte gestiegen ist, so mußte das englische Preisniveau über das Weltmarktes zu liegen kommen und der Export einen empfindlichen Stoß erhalten, wie es die angeführten Zahlen der Handelsbilanz andeuten. Es wird also höchste Zeit, daß man mit aller Energie den Anschluß an den Weltmarkt wieder zu gewinnen sucht. Völlig unzureichend ist es aber, wenn, wie es der Fall ist, die englischen Arbeiter versuchen, den Streit zu einem internationalen zu machen, denn der englische Arbeiterlohn steht tatsächlich augenblicklich über dem der übrigen Länder, und seine Reduzierung ist eine Angelegenheit, die lediglich im ureigensten Interesse Englands zu sehen hat.

### Neues vom Tage

Erledigung der Zollvorlagen vor den Ferien

Berlin, 28. Juli. Der Vorkommerrat des Reichstags trat heute mittig zu einer längeren Sitzung zusammen, um sich mit dem Arbeitsplan zu beschäftigen. Im Prinzip kam eine Einigung dahin zustande, daß die Zollvorlage noch in diesen Tagen im Anschluß an die Steuervorlage erledigt werden soll. Zu diesem Zweck werden die Plenarsitzungen länger ausgedehnt und die Redezeit verkürzt werden. Bis zu welchem Zeitpunkt der gesamte Beratungskreis erledigt werden kann, steht noch nicht fest. Zur Klärung dieser Frage trat ein Unterausschuß des Vorkommerrates sofort zusammen, der seine Beratungen zur Zeit noch nicht abgeschlossen hat.

Amerikanische Gelehrte in Deutschland

Berlin, 28. Juli. Unter Führung von Prof. Sherwood Eddy trafen zirka 100 amerikanische Wissenschaftler im hiesigen amerikanischen Institut zusammen. Der Zweck ihrer Reise ist, die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse zu studieren. Der amerikanische Botschafter Dr. Schurmann begrüßte seine Landsleute. Die deutschen Städte zeigten laudables Aussehen. Die deutsche Landwirtschaft entwickle maßloses Fleiß, aber es herrsche drückender Kapitalmangel, hier müsse Amerika helfen. Sherwood gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Vereinigten Staaten bald dem internationalen Gerichtshof und dem Völkerbund beitreten würden. Die tiefe Sympathie und das reife Verständnis für Deutschland könnte Amerika nur vorteilhaft sein.

Zur Weltkonferenz der christlichen Kirchen

Berlin, 28. Juli. Die Weltkonferenz der christlichen Kirchen findet vom 19. August bis 30. August in Stockholm statt. Die Weltkonferenz ist eine Sache der organisierten Kirchen und damit eine Art Kirchentag, an dem alle christlichen Kirchen der ganzen Welt, auch die griechisch-orthodoxe und die Freikirchen teilnehmen werden, außer der römisch-katholischen Kirche, die aus prinzipiellen Gründen die Beteiligung abgelehnt hat. Das Konzil wird sich aber nicht mit Glaubens- und Bekenntnisfragen beschäftigen, sondern ausschließlich mit praktischer Arbeit und moralischen und sozialen Fragen, mit dem Verhältnis der Kirche zu Industrie und Eigentum, mit Schule und Erziehung und anderem. Die Gesamtzahl der Delegierten wird 6-700 betragen, darunter 78 Deutsche. Württemberg ist durch drei Delegierte vertreten.

Billigung des Saatzollabkommens

Berlin, 27. Juli. Zur Besprechung des Zollabkommens für das Saatzgebiet, zu dessen Ratifizierung die beiden französischen Kammern bereits die Ermächtigung erteilt haben, fand eine gemeinsame Sitzung des handelspolitischen Ausschusses des Reichstags mit einer Abordnung des Saatzgebiets statt. Trotz schwerer Bedenken des handelspolitischen Ausschusses wurde eine Einigung dahin erzielt, daß das Saatzabkommen einstimmig gebilligt wurde. Einstimmigkeit herrschte auch darüber, daß bei dem Abschluß des endgültigen Abkommens die volle Gegenseitigkeit gewahrt werden müsse und daß das gegenwärtige Abkommen nur deshalb tragbar sei, weil es nur auf vier Monate als Uebergangsregelung gedacht sei.

Vertreter des Ruhrbergbaus beim Arbeitsminister

Berlin, 28. Juli. Heute war auf Einladung des Reichsarbeitsministers im Arbeitsministerium die Arbeitsgemeinschaft Gruppe Ruhrbergbau versammelt, um die wirtschaftlichen und sozialen Nöte, die sich aus der schweren Krise des Steinkohlenbergbaus, insbesondere an der Ruhr ergeben haben und noch ergeben können, eingehend zu besprechen und nach Maßnahmen zur Vinderung der Krise und Not zu suchen.

Freigabe des Düsseldorf-Regierungsgebäudes

Düsseldorf, 28. Juli. Das von der Besatzungstruppe zur Hälfte beschlagnahmte und in Anspruch genommene Düsseldorf-Regierungsgebäude ist nunmehr wieder völlig freigegeben.

Romanisierungsverfolgung in Frankreich

Paris, 27. Juli. Das Strafgericht hat in zweiter Instanz das Urteil, welches das Tribunal gegen die kommunistischen Abgeordneten Baillet, Couturier und Marcel Cachin wegen Aufreizung von Militärpersonen zum Ungehorsam, das auf 6 Monate Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe lautete, bestätigt.

Paris, 27. Juli. Die Polizei hat in den Geschäftsräumen des von der kommunistischen Partei vor einigen Wochen eingeleiteten Aktionsausschusses zur Bekämpfung des Krieges im Marokko eine Hausdurchsuchung abgehalten, in deren Verlauf Schriftstücke beschlagnahmt wurden.

Schwere Verluste der Allente

Paris, 28. Juli. Havas meldet aus Fez: Zahlreiche Stämme, besonders im westlichen Teil von Marokko, sind kampfmüde. Wegen der bei den Angriffen auf die französischen Posten erlittenen schweren Verluste sollen die Führer Anweisungen erhalten haben, nur dann anzutreten, wenn der Erfolg sicher ist.

Vertreter des Ruhrbergbaus beim Arbeitsminister

Berlin, 28. Juli. Heute war auf Einladung des Reichsarbeitsministers im Arbeitsministerium die Arbeitsgemeinschaft Gruppe Ruhrbergbau versammelt, um die wirtschaftlichen und sozialen Nöte, die sich aus der schweren Krise des Steinkohlenbergbaus, insbesondere an der Ruhr, ergeben haben und noch ergeben können, eingehend zu besprechen und nach Maßnahmen zur Vinderung der Krise und Not zu suchen.

Die Völkischen drohen mit passiver Resistenz

Berlin, 28. Juli. Der völkische Abgeordnete von Gräfe richtete an das deutschnationale Mitglied der Zolltarifkommission, Abg. Thomsen, ein Schreiben, worin es u. a. heißt, die Völkischen seien unter Umständen bereit, durch eine möglichst vollständige Anwesenheit für die Beschlußfähigkeit des Hauses, somit für die ordnungsmäßige Erledigung der Zolltarifvorlage, mitzuwirken, wenn sie bei der Regierung und den Regierungsparteien einen klaren Willen feststellen könnten. Sie lehnten es aber ab, bloß als politische Staffage zu dienen. Gräfe erklärte, daß, sofern nicht umgehend ein endgültig festgelegter tragbarer Arbeitsplan für den Reichstag vorgelegt werden könne, seine Freunde ernsthaft erwägen müßten, ob sie nicht besser sich bis zum Herbst ihren außerparlamentarischen Berufspflichten widmen. Die Völkischen hätten keine Verantwortung, den katastrophalen Selbstmord des Parlamentarismus ihrerseits aufzuhalten.

Zu den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen

Berlin, 28. Juli. Der polnische Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen hat ein Schreiben an den deutschen Bevollmächtigten Staatssekretär Sewald gerichtet, in dem er erklärt, daß nach polnischer Auffassung die Verhandlungen ohne formelle Unterbrechung in der Weis weitergehen sollten, daß die beiden Delegationen sich spätestens am 16. September wieder vereinigen sollen, um die Verhandlungen zu einem Abschluß zu bringen. Der deutsche Bevollmächtigte antwortete darauf, die deutsche Delegation sei jederzeit bereit, die Frage der Wiederaufnahme der Verhandlungen zu prüfen, sobald sich die deutsche Delegation vor eine veränderte Verhandlungslage gestellt sehe, welche für die Wiederaufnahme der unterbrochenen Verhandlungen eine Aussicht böte. Erfolg würden diese Verhandlungen allerdings nur dann versprechen, wenn sie durch neue Erklärungen der polnischen Delegation gefördert würden.

Der französische Marokkofeldzug

Paris, 28. Juli. Justizminister Steeg erklärte Pressevertretern, der Kriegs- und Marineminister hätten bei ihm Klage geführt wegen falscher Nachrichten und verschiedener Schmähartikel, die in einem Teil der Presse veröffentlicht worden seien und die geeignet erschienen die Mannschaften von Heer und Flotte zu beunruhigen und zu entmutigen. Gemäß dem Gesetz von 1881 werde er diese Vorfälle dem Schwurgericht übergeben. Auch werde er durch die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung einleiten lassen gegen alle Antriebe, die im Zusammenhang mit dem Marokkofeldzug die Abtötung verfolgten, Soldaten und Matrosen aufzuheben und zum Ungehorsam gegen die Befehle ihrer Vorgesetzten zu verleiten.

Außenminister Briand sagte Pressevertretern anlässlich des Ministerrates, der heute in Rambouillet stattfand, daß Friedensvorschlüsse Abd el Krims wie die Zeitungen berichtet hätten, weder in Marokko noch in Paris überreicht worden seien.

Der Reichspräsident reist nach München? Der Reichspräsident von Hindenburg soll am 11. August nach München gehen, wo am 12. August ein öffentlicher Empfang stattfinden wird.





Zwierenberg.

## Herzliche Einladung zum Missionsfest

Sonntag, den 2. August 1925, nachm. 2 Uhr in der Kirche

Ansprachen von

**Pfarrer Weismann**, theolog. Lehrer am Basler Missionshaus

und **Missionar Lohß**, früher China, jetzt Evangelist in Württemberg.

1/10 Uhr Vormittagspredigt von **Pfarrer Weismann**.

Ev. Pfarramt Zwierenberg.

Schernbach.

## Wirtschafts-Eröffnung.

Am kommenden Samstag und Sonntag, den 1. und 2. August ist meine

## Wirtschaft geöffnet

und lade Sie zu höf. ein

**Konrad Schaible z. Ochsen.**

Günstige Einkaufsgelegenheit!

# 10% Rabatt

auf folgende Artikel:

Einsatz- und Normalhemden, Jesfir- und Flanellhemden, Herren-Unterhosen, Prinzessunterröcke, Damenhemden und Hemdhosen, Damen-Schlupf- und Reformhosen, Schürzen in allen Größen, Strümpfe u. Socken aller Art, Stoffreste, Glusen und Kleider, gestrickte, reinwollene Kinderkleidchen, Kopf- und Taschentücher, Fragen und Gravatten, Hosenträger, Herren- und Damen-Sportwesten, Knaben-Anzüge und Sweater, Strumpf- und Sockenhalter, Sportstrümpfe, Sommerjoppen

**Hans Steeb, Simmersfeld.**

Reiche Auswahl in Zigarren, Zigaretten u. Tabaken.

Gutes

# Repsstroh

hat abzugeben pro Ztr. 1.— Mark

**Ostlander, Dürrenhardter Hof**

Stat. Gündringen.

W. Forstamt Steinwald in Freudenstadt.

## Beigholz-Verkauf.

Am Samstag, den 1. August 1925, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr in der Sonne in Freudenstadt Distr. I, III und IX: Km. Du: 5 Scheiter, 6 Andr.; Nadelh.: 145 Prgl., 162 Andr.; 154 tannene Brennende. Losverzeichnisse von der W. Forstdirektion G.F.H. Stuttgart.



Henkel's Scheuermittel

# ATA

putzt, reinigt, alles! Überall zu haben



Wert der Herrn u. lasst Euch sagen: Tut Euch noch so vieles plagen. Magentrost in dieser Zeit. Weil er Euch behagen schafft. Zur Herstellung von 100 Liter Hauswein kosten Russ Heidelbeere mit Zitaten 20. 5.50 Russ Roskaniach mit Heidelbeerezusatz 4.50 Russina. R. is etrolneie Kefel 20. 4.50, Apelina, Russ Roskaniach mit Apel-was 3.50 mit Süßstoff 50 Pfg. mehr. In Vorkonten zu 100 Liter. Tausende Anerkennungen. **ROBERT RUF**, Heidelbeer-Versand Ettligen. Verkaufsstellen: Constanzerstr. Calw; Fr. Sommerer, Calw; Herb. Weir, Gailbach; J. Bühler, J. Altensteig

Altensteig.

## Heinens Mostertratt

empfiehlt

**Lorenz Luz jr.**

## Bohnen-Ständchen

Steinzeug, braun glasiert, vorrätig von 5 Liter ab, empfiehlt

**Carl Henzler, sen.** Altensteig.

Gesucht wird für sofort oder später ein ehrl. fleiß.

## Mädchen

für Küche und Haushalt **Ehr. Weimer, Möbelfabrik** Iselshausen.

Verkaufe 5 jährige, kräftige



## Hell-Fuchsstute

Herr und Bauer, vertrauter Einspänner, mit jeder Garantie. Laufsche auch gegen Arbeitsochsen.

Farrenhalter Nestle Schönbrunn Stat. Wildberg.

## Briefpapiere

in reicher Auswahl lose oder in Mappen und eleganten Packungen

## Briefblocks

in Groß- und Kleinformat liniert und unliniert

empfiehlt die

**W. Riekersche Buchhandlung** Altensteig.

# Simbeeren

kauft

**Ehr. Rüenzlen, l. württbg. Fruchtlast-Brauerei mit Dampfbetrieb** Sulzbach a. d. Murr.

Sammelstelle: Karl Hauser, Fuhrgast., Berneck O.A. Rag.

Echtes

## Rölnisch Wasser

sowie sämtl. Haut-, Haar- und Körperpflegemittel empfiehlt

## Schwarzwald-Drogerie

Friz Schlumberger Altensteig Tel. 50 / geg. d. Grünen Baum / Tel. 50

Für die Einmachzeit empfehlen wir:

## Pergamentpapier

## Salzsil-Pergamentpapier

**W. Rieker'sche Buchhandlung** Altensteig.

# Salami

(Braunschweiger Art)

Prima Dauerware!

5 Pfd. 11 Mk. 9 Pfd. 18 Mk. Geg. Nachn. Ein Versuch lohnt Billigster Bezug für Hotels und Gasthöfe.

Zuf. Möller, Lebensmittel Wildberg, Tel. 19

Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der **W. Rieker'schen Buchhandlg.**

Gestorbene.

Dornstetten: Friedrich Giering, Schuhmacher, 72 J.

Klosterreichenbach: Wilhelmine Grammel, geb. Faist, 78 J.

Calw: Eugen Ritter, Bankvorstand.

Neuenbürg: Luise Schilling, Küfer-Witwe, 68 J.

Calw-Löbdingen: Anna Georgi, geb. Reimer.



## Sie kaufen am billigsten

Kleider-Blusen-Schürzen-Unterrock-Hemden

# Stoffe

Damaste Kösch Salin Augusta Schirting Bettbarhent Sandtücher

sowie fertige Schürzen und Kinder-Kleidchen

bei

**J. Hanselmann, Simmersfeld.**

